

Kostenlose Behandlung für Kinder von Tschernobyl

Elf Zahnärzte sagen ihre Hilfe zu

TECKLENBURGER LAND. Es ist ein weiterer Baustein der Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“: Die kleinen Gäste erhalten während ihrer Ferienfreizeit, die am 9. Juli beginnt, die Möglichkeit zur zahnärztlichen Vorsorge. Elf Zahnarztpraxen aus Ibbenbüren, Hörstel, Recke und Mettingen machen das möglich, indem sie die Kinder kostenlos behandeln.

Die Mediziner haben sich nach einem Aufruf der Initiative gemeldet und ihre Bereitschaft signalisiert. Unterstützt wird ihre Arbeit durch einen Spendenfonds, zu dem ebenfalls Zahnmediziner den Grundstein legten, teilt die Initiative mit.

Auslöser für dieses zusätzliche Angebot während der vierwöchigen Ferienfreizeit sei der Fall eines Mädchens im vergangenen Jahr gewesen, heißt es in der Pressemitteilung. Das Kind litt in der letzten Woche der Freizeit unter starken Zahnschmerzen. Ein hiesiger Zahnarzt konnte wegen der kurzen Zeit nur das Notwendigste machen, zeigte sich aber entsetzt über den Zustand der Zähne des Kindes.

„Unsere Initiative darf die Kinder nur in akut auftretenden Notfällen behandeln, sonst streikt die Versicherung“, schreibt Reinhard Paul vom Organisationsteam. Keine Versicherung übernehme darüber hinaus gehende Behandlungen der Kinder hier in Deutschland. Das habe ihn geärgert. Er wandte sich an Zahnarzt Dr. Karl-Heinz Lünenbürger, der sich sofort bereit erklärte, zusammen mit seinem Sohn in die Bresche zu springen und für alle Kinder tätig zu werden.

Mit einem Schreiben an die Zahnarztpraxen in Ibbenbüren und Umgebung suchte Paul weitere Unterstützer – und fand sie. „Da, wo die Versicherungen keine Möglichkeiten sehen, greifen wir zur Selbsthilfe. Und es ist nicht das erste Mal, dass diese Selbsthilfe in Ibbenbüren gelingt“, freut sich Paul. Erste Termine zur Behandlung sind bereits ausgemacht.

Gleichzeitig sind die Initiatoren froh, inzwischen so viele Gasteltern gefunden zu haben, dass keines der Kinder zu Hause bleiben muss. 35 Kinder sind für vier Wochen in 37 Gastfamilien untergebracht. Die Ferienaktion dient der Gesundheit der Kinder deren Heimatregion um den kleinen Ort Svensk nach wie vor verstrahlt ist.

Aus der IVZ vom 25.06.2018 für Reinhard Jansing